

Freiwilligendienste an den Interessen junger Menschen orientieren!

Die Evangelische Jugend will mehr - eine bedarfsgerechte Förderung von Freiwilligendiensten!

Die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej), die evangelische Freiwilligendienste gmbH und der Christliche Verein junger Menschen (CVJM) fordern von der Bundesregierung und dem Bundestag damit endlich ein jugendpolitisches Zeichen zu setzen. Die Evangelische Jugend mischt sich deshalb bundesweit aktiv in den Bundestagswahlkampf ein. Mit eigens dafür gestalteten Postkarten können sich junge Menschen an verantwortliche Politiker(innen) im Deutschen Bundestag wenden und so ihren Forderungen Ausdruck verleihen. Die Postkarten-Motive nehmen Herausforderungen wie das Platzangebot, die Qualitätsstandards und die Öffnung der Angebote in den Blick. Nur mit einer stärkeren öffentlichen Förderung können hier deutliche Verbesserungen erzielt werden.

Viele junge Menschen wollen sich auch im Rahmen von Freiwilligendiensten engagieren. Alleine im evangelischen Bereich werden über 6.000 Plätze im Freiwilligen Sozialen Jahr im Inland angeboten. Die Kosten für diese Plätze tragen die Einsatzstellen und die Träger, welche die Begleitung und Vermittlung sicher stellen. Nur für 64 % dieser Plätze gibt es eine staatliche Förderung von 72 € je Platz und Monat. „Dieser Betrag deckt nur einen geringen Teil der Kosten, dennoch haben wir in den letzten Jahren die Platzzahl verdoppelt ohne Verlust von Qualität. Jetzt muss die Politik ihre Verantwortung wahrnehmen: ein weiterer qualitativer und quantitativer Ausbau der Freiwilligendienste ist nur mit einer deutlichen Erhöhung der öffentlichen Förderung machbar.“, so Martin Schulze, Bundestutor der evangelischen Freiwilligendienste gmbH.

Mike Corsa, Generalsekretär der aej, appelliert an die zuständigen Politiker(innen) aller Parteien, das Engagement und die Interessen junger Menschen stärker zu unterstützen: „Jeder junge Mensch, der einen Freiwilligendienst leisten möchte, sollte ein entsprechendes Angebot erhalten!“ Mit einer bedarfsgerechten Erhöhung der Platzzahl wäre viel erreicht. „Aber junge Freiwillige dürfen nicht als billige Arbeitskräfte eingesetzt werden!“, mahnt Mike Corsa: „Wir brauchen Freiwilligendienste, die mit überzeugenden Bildungsangeboten begleitet werden. Die Bereiche, die den Interessen junger Menschen besonders nahe stehen, müssen vorrangig gefördert werden. So können die Interessen junger Menschen und der Gesellschaft in Einklang gebracht werden.“

Dr. Wolfgang Neuser, Generalsekretär des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e.V. sieht ein großes Interesse der Kinder- und Jugendarbeit an Freiwilligendiensten: „Viele unserer örtlichen CVJM und Jugendwerke sowie einige Kirchengemeinden möchten gerne jungen Menschen interessante Einsatzfelder in der Kinder-, Jugend- und Gemeindegemeinschaft anbieten. Die begrenzten Finanzen für eine angemessene pädagogische Begleitung führen allerdings dazu, dass den Verantwortlichen der Mut schwindet, Eigenmittel aufzubringen, um ein ganzes Jahr durchzuhalten. Wir fordern daher eine bedarfsgerechte Förderung, die hilft, Jugendlichen diese spannenden Erfahrungen zu ermöglichen.“

Die Postkarten können bezogen werden über das evangelische Jugendportal www.youngspiriX.de. Dort findet sich auch ein E-card Modul, mit dem die Karten online verschickt werden können. In einem Orientierungspapier werden Hintergrundinformationen zu den Forderungen der Kampagne gegeben.

Zeichen: 3.496

Die evangelische Freiwilligendienste gGmbH ist die Bundesgeschäftsstelle der Evangelischen Trägergruppe Freiwilliges Soziales Jahr. In ihr sind 39 evangelische Träger zusammengeschlossen, die sich auf eine gemeinsame Rahmenkonzeption und gemeinsame Qualitätsstandards verpflichtet haben und Einsatzstellen im In-/Ausland in Jugendarbeit und Diakonie anbieten. Getragen wird die gemeinnützige GmbH vom Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej).

Die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej) ist der Zusammenschluss der Evangelischen Jugend in Deutschland. Als Dachorganisation vertritt die aej die Interessen der Evangelischen Jugend auf Bundesebene gegenüber Bundesministerien, gesamtkirchlichen Zusammenschlüssen, Fachorganisationen und internationalen Partnern. Ihre derzeit 35 Mitglieder sind bundeszentrale evangelische Jugendverbände und Jugendwerke, Jugendwerke evangelischer Freikirchen und die Kinder- und Jugendarbeit der Mitgliedskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Neun evangelische oder ökumenische Verbände, Einrichtungen und Fachorganisationen sind als außerordentliche Mitglieder angeschlossen. Die aej vertritt die Interessen von ca. 1,2 Millionen jungen Menschen.

Kontakt:

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Martin Weber
Otto-Brenner-Straße 9, 30159 Hannover
Telefon: 0511 1215-132, Fax: 0511 1215-232

E-Mail: martin.weber@evangelische-jugend.de oder mw@aej-online.de
Internet: www.evangelische-jugend.de/www.youngspiriX.de

Internet: www.fsj-web.org/www.ev-freiwilligendienste.de
Internet: www.cvjm.de